

Inhalt

Einleitung	7
1. Herkommen – die Familie von Bodenhausen (ab 1101)	11
2. Die Eltern. Kinder- und Jugendjahre. Jurastudium, Militärdienst, Referendarzeit (1868–1896)	27
3. Prägend: Bodenhausen und der PAN (1894–1900)	49
4. Prägend: Hugo von Hofmannsthal und Bodenhausen – eine Freundschaft für's Leben. (ab 1897)	68
5. Prägend: Bodenhausen und die Prediger des neuen Stils Kessler und van de Velde (ab 1894)	86
6. Ende der Jugendzeit: Reisen und Eintritt in die Erwerbslaufbahn (1896–1902)	108
7. Menschen und Orte. Eheschließung, Familienschicksale, Wohnsitze (ab 1897)	126
8. Studium der Kunstgeschichte. Bodenhausen als Übersetzer und Autor. Neue Perspektiven? (1902–1905)	174

9. Wiedereinstieg in einen »Brotberuf«: Bodenhausen und Gott Mammon (ab 1905)	197
10. Neue Freunde in der Kulturwelt (ab 1909). Bodenhausen als Kunstmäzen, Sammler und Mäzen (ab 1894)	215
11. Ein Wirtschaftskapitän: Bodenhausens Engagement bei Krupp und Großbanken. Politische Ambitionen? (ab 1905)	236
12. Weltkriegsjahre (1914–1918)	266
13. Auszehrung und Tod (1913–1918)	289
Bilanz, kulturelle Rezeption und Ausblick	310
Dank	316
Literaturverzeichnis	318
Anhang 1: Degenershausen – Landschaftspark im Unterharz	327
Anhang 2: Schloss und Kulturdorf Neubeuern	335
Anhang 3: Die Bodenhausen in der Gegenwart	345
Anhang 4: Namhafte Künstler der Zeit porträtieren die Familie von Bodenhausen	349
Zum Verfasser	352